



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Die Maske des roten Todes" von E. A. Poe

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



	
Thema:	Deutsch
TMD: 24763	Edgar Allan Poe – Die Maske des roten Todes
Kurzvorstellung des Materials:	<p>Prinz Prospero liebt das Bizarre. Er besitzt mehrere prächtige Schlösser und doch hat er ein großes Problem: Die Pest, die sehr viele seiner Untertanen sterben lässt.</p> <p>Sein Rettungsversuch besteht darin, tausend seiner Untertanen mit in sein Schloss zu nehmen. Dort sollen sie, aber vor allem der egoistische Prinz, in Sicherheit sein.</p> <p>Ob sein Plan aufgeht, entscheidet der rote Tod, der am Ende der Geschichte seine Maske fallen lassen wird.</p>
Übersicht über die Teile	<p>Eine ausführliche Interpretation der Situation, des Verlaufs, und der Wirkung der Geschichte.</p> <p>Transparente Interpretation mit Zwischenüberschriften und Arbeitsanleitungen und Hilfen. Am Anfang wird die Geschichte in den wesentlichen Punkten zusammengefasst. Am Ende erfolgt ein allgemeiner Deutungsversuch.</p>
Information zum Dokument	Ca. 3,5 Seiten, Größe ca. 145 KByte
SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail	<p>SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de</p>

send Gäste ausgewählt hat, um sein Gewissen mit einer gut gemeinten „Rettungstat“ beruhigen zu wollen. Der „rote Tod“ ist nun weit weg – zumindest sieht es der Prinz so.

Damit schafft es der Autor, einen starken Kontrast zwischen erstem und zweitem Absatz herzustellen. Einerseits gibt es die dunkle, blutüberströmte Welt draußen, in der die Pest wütet und in der viele Menschen sterben. Andererseits gibt es eine heile Welt im Innern des Schlosses von Prinz Prospero. Dort wird Heiterkeit verbreitet, die auch nicht nach außen dringen soll. Die beiden Welten sind also total voneinander getrennt und könnten unterschiedlicher nicht sein.

Auffällig ist auch, dass sich der Erzähler am Ende des zweiten Absatzes zu Wort meldet und eine Art Einschub liefert. Bevor er vom großartigen Maskenball berichtet, möchte er den Leser durch das Schloss führen, als ob er der Gastgeber wäre, der zum Maskenball eingeladen hat. Die Geschichte hat also einen Ich-Erzähler, der allerdings auch allwissend, also auktorial ist, da er umfassende Informationen über die Ich-Perspektive hinaus hat und an den Leser weitergibt.

Der Leser kennt nun die Hauptperson und ist mit den Rahmenbedingungen vertraut gemacht worden. Die eigentliche, oder besser gesagt, die Haupthandlung könnte nun also beginnen. Zunächst wird jedoch etwas scheinbar Banales vorgezogen: Die Beschreibung des Schlosses, die, wie eben erwähnt, vom Erzähler eingeschoben wird. Wichtig ist es, die Funktion dieser Beschreibung herauszufinden und zu deuten.

Nicht weniger wichtig ist es, zu verfolgen, welche Entwicklung die zweite „Hauptperson“, der rote Tod, im Laufe der Geschichte macht.

Das Schloss und der Maskenball

Es gibt sieben Zimmer, in denen der Ball stattfinden würde. Warum es gerade sieben Zimmer sind, ist nicht ersichtlich. Jedoch ist bekannt, dass die Zahl Sieben eine gewisse Symbolik mit sich trägt. Es gibt sieben Wochentage, die Welt wurde in sieben Tagen erschaffen, es sind sieben Todsünden bekannt und auch die Verbindung von menschlichem (4 Himmelsrichtungen, 4 Elemente) mit göttlichem (3 – wegen der Trinität – Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist) ergibt wieder die Zahl Sieben.

Gleichzeitig mit der Beschreibung der Räumlichkeiten erfolgt eine Charakterisierung des Prinzen. So wird zum Beispiel seine Vorliebe für das Bizarre genannt, welche der Grund für die merkwürdige Bauweise des Schlosses ist. Befindet man sich nämlich in einem der Räume, ist von dort aus der nächste Raum nicht sichtbar. Jeder Raum ist mit anderen Farben gestaltet worden. Die Farben der Fenster entsprechen denen im jeweiligen Raum. Nur das siebte Zimmer war schwarz mit scharlachroten Fenstern, die an den Anfang der Geschichte und den Tod durch die Pest erinnern. Dazu passt es, dass später kaum einer der Gäste auf dem Maskenball es wagte, dieses Zimmer zu betreten.

Die Uhr aus Ebenholz und ihre Wirkung

Gerade in diesem scharlachroten Zimmer stand eine riesige Uhr, die eine besondere Funktion in der Geschichte hat. Jedes Mal, wenn diese zur vollen Stunde schlägt, halten alle Gäste inne und hören auf zu tanzen und fröhlich zu sein. Der Klang dieser Uhr verbreitet jedes Mal eine drückende, seltsame Stimmung. Es ist fast so, als ob der Glockenschlag die Gäste an etwas erinnert oder erinnern soll. In Verbindung mit dem roten Zimmer, das an sich schon eine drückende, traurige und beängstigende Stimmung ver-



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Die Maske des roten Todes" von E. A. Poe

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

